



MEASURE

Wie messen und erreichen wir klimafreundliches Wirtschaften?

Interaktionskonzept zur Messung und Auswertung des Carbon Footprint im
Dialog mit der Regionalgesellschaft

Projektziele

- 1. Forschungsergebnisse zu Nachhaltigkeitsbewertung für Südniedersachsen-Akteure (u.a. KMU, öff. Einr.) zugänglich machen:**
Schwerpunkte:
 - Bedeutung/Wirkung Ökobilanzierung: Konzepte zur Ermittlung/Analyse/Reduktion von THG-Emissionen (u.a. Scopes 1,2,3)
 - Methoden der Ökobilanzierung & Energiebedarfsanalyse sowie Grundlagenkenntnisse Energie- und Ressourcenverbrauch
 - Politische/normative Rahmenbedingungen
 - Best Practice Beispiele aus der Region für einen ökologischen Fußabdruck (Handlungsfelder: Kommunale Liegenschaften, Kommunale Energie- und Wassernetze, Standorte von Gewerbe, Handel, Dienstleistungen, Industrielle Produktionsstandorte).
 - Nachhaltigkeitsbewertung der Region Südniedersachsen (Hochrechnung)
- 2. Methodik des Carbon Footprint anhand ausgewählter regionaler Akteure** mit Hilfe eines niedrigschwelligen Dokumentationsinstruments (z.B. App) **vereinfacht vermitteln, exemplarisch erstellen, validieren & für die gesellschaftliche Debatte aufbereiten.**
- 3. Ggf. weitere Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten** (von HAWK/Universität Göttingen) **in breiten Diskurs bringen.**

Maßnahmen

Auftaktveranstaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- für Bedeutung & Wirkung der Ökobilanzierung sensibilisieren
- Wissensvermittlung zu Methodik und Ergebnis-Einordnung
- gemeinsamer Diskurs über, Einsatz etablierter & neuer Werkzeuge/Methoden des Eco-Footprint

Impulsvorträge/Workshops (interne und externe Referenten):

- Bedeutung und Wirkung der Ökobilanzierung (warum?)
- Nachhaltigkeit in globalen Wertschöpfungsketten (was?)
- Regulatorischer Rahmen der Ökobilanzierung (wieso?)
- Methoden der Ökobilanzierung und der Energiebedarfsanalyse (womit?)
- Benchmark und Vergleich der Nachhaltigkeit der Region (wie?).

Maßnahmen

Während der Projektlaufzeit

Carbon-Footprint-Methodik exemplarisch mit regionalen Akteuren vereinfacht vermitteln, erstellen und für eine Debatte aufbereiten.

Durchführung von 2-3 Arbeitstagen (Ort: z.B. ZLAB) mit ausgewählten Unternehmen zu spezifischen Themen (z.B. Datenverfügbarkeit/-qualität, Anwendbarkeit/Qualität verfügbarer Methoden/Werkzeuge, Validierung ermittelter Ergebnisse und konkreten, organisationsspezifischen Handlungsoptionen.

Impulspapier (Veröffentlichung: Abschlussveranstaltung - analog und ggf. auch digital)

Veröffentlichung der Projektergebnisse mit dem Ziel den Einstieg in das Thema zu erleichtern. Vorgesehene Inhalte (u.a.):

- Bedeutung /Wirkung/Methoden der Ökobilanzierung und Energiebedarfsanalyse
- Anleitung zur Erstellung eines ökologischen Fußabdrucks
- Best Practice Beispiele aus der Region für einen Carbon Footprint
- Gewonnene Erkenntnisse in Bezug auf die Region Südniedersachsen

Maßnahmen

Abschlussveranstaltung:

Ziel:

Ergebnisse der breiten Öffentlichkeit präsentieren & Handlungs- und Forschungsbedarf konkretisieren (u.a. zu Werkzeugen/Methoden der Nachhaltigkeitsbewertung; Status quo/Best Practices der Nachhaltigkeitsbewertung regionaler Akteure)

Übergreifendes Ziel:

Erprobte Werkzeuge/Methoden bekannt machen und deren Anwendung in den Handlungsfeldern fördern. Dazu ggf. spezifische Fragestellungen für zukünftige Forschung identifizieren und Beispiele/Partner für die anwendungsorientierte Lehre finden.

Format:

Interaktiv, neben Kurzvorträgen der Projektpartner sind insbesondere auch Erfahrungsberichte/Workshops aus der Praxis der assoziierten Partner geplant. Ziel ist die Formulierung von Handlungsbedarfen und die Diskussion konkreter Maßnahmen.



MEASURE

Wie messen und erreichen wir klimafreundliches Wirtschaften?

Interaktionskonzept zur Messung und Auswertung des Carbon Footprint im
Dialog mit der Regionalgesellschaft

